

Vermeiden Sie momentan den 'scanner -i' Vorgang bei Data Domain basierenden Backup Laufwerken

Seit dem NetWorker 19.3.0.0 existiert dieses schwerwiegende Problem:

Wenn bei solchen (DDBoost & DD-AFTD) Laufwerken der Befehl `scanner -i` ausgeführt wird, sinkt - vor allem bei Sicherungen mit sehr vielen kleinen Dateien - der Durchsatz entscheidend. Nähere Details hierzu entnehmen Sie bitte meinem Tip [gener785.pdf](#), in dem ich das Problem ausführlich geschildert habe.

Ursächlich für die sehr geringe Geschwindigkeit bei den DD-basierenden Laufwerken ist, daß - und hier drücke ich mich absichtlich sehr einfach und verständlich aus - bei einem `scanner -i` auf solche Laufwerke praktisch bei jeder Datei ein zusätzlicher Ping durchgeführt wird. Das ist zum einen völlig überflüssig - bei sehr vielen kleinen Dateien wirkt sich das Verhalten natürlich umso schlimmer aus.

Selbstverständlich wurde dies Verhalten auch vom Dell/EMC Support als Fehler eingestuft und entsprechend eskaliert. Eine Version, mit der der Fehler korrigiert wird, kann ich Ihnen momentan noch nicht mitteilen - ich werde Sie aber in einem Update dieses Tips darüber informieren.

Auf jeden Fall sollten Sie momentan bei solchen Laufwerken ...

- diesen Vorgang `scanner -i` für ein ganzes Laufwerk **nicht** starten
- für solche Volumes den Befehl `scanner -m` manuell ausführen und
- `scanner -i` für einzelne Save Sets nur bei Bedarf ausführen



Das Problem existiert jedoch auch für die neueren NetWorker Versionen bis hin zur letzten Version 19.6.0.1. Allerdings wurde zwischenzeitlich die Disaster Recovery Routine `nsrdr` dahingehend verbessert, daß der versehentliche Anschlag auf die `Enter`-Taste den Scanner-Vorgang **nicht** mehr automatisch auslöst.